

UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
General Certificate of Education
Advanced Subsidiary Level and Advanced Level

GERMAN

8683/02

9717/02

Paper 2 Reading and Writing

October/November 2005

1 hour 45 minutes

Additional Materials: Answer Booklet/Paper

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet. Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in. Write in dark blue or black pen on both sides of the paper. Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid. Dictionaries are not permitted.

Answer **all** questions.

Write your answers in **German**. You should keep to any word limits given in the questions. The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question. At the end of the examination, fasten all your work securely together.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

Falls Ihnen ein Antwortbogen gegeben wurde, folgen Sie den Anweisungen auf dessen Titelseite. Schreiben Sie Ihre Centernummer, Kandidatennummer und Ihren Namen auf jedes Blatt, das Sie abgeben. Beschreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Füller/Kugelschreiber beide Seiten des Papiers. Benutzen Sie keine Heftklammern, Büroklammern, Korrekionsflüssigkeit, keinen Textmarker oder Klebstoff. Es ist nicht erlaubt, Wörterbücher zu benutzen.

Beantworten Sie **alle** Fragen.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf **Deutsch**. Sie müssen sich an die Wortzahlen halten, die in den Fragen angegeben sind. Die erreichbare Punktzahl steht in Klammern [] am Ende jeder Frage oder Teilfrage. Falls Sie mehr als ein Blatt beschreiben, heften Sie die Blätter am Ende der Prüfung zusammen.

Lesen Sie zuerst den untenstehenden Text.

Deutsche Entwicklungshilfe in Brasilien

Eigentlich wollte Bundesfinanzminister Hans Eichel in allen Ministerien sparen. Doch die Ministerin für Entwicklungshilfe Heidemarie Wieczorek-Zeul hat den Plan des Bundesfinanzministers durchkreuzt. Ihr Ministerium erhält im nächsten Jahr die gleiche Summe wie im letzten, weil sie in den Diskussionen so hartnäckig war.

Trotzdem kommentiert Wieczorek-Zeul: „Die Bundesregierung hat die internationale Verpflichtung, die deutsche Entwicklungshilfe von 0,27 Prozent des Bruttoinlandsproduktes auf 0,33 Prozent zu erhöhen. Das ist keine große Erhöhung, aber das Versprechen ist von der Regierung nicht eingehalten worden.“

5

Wieczorek-Zeul reiste nach Brasilien, weil Deutschland trotz Geldmangel dem Staatspräsidenten Lula helfen will, das Land wieder auf Wachstumskurs zu bringen. Die deutsche Entwicklungsministerin hatte dabei 35 Mio. Euro im Gepäck: Deutschland zählt zu den wichtigsten Entwicklungspartnern Brasiliens.

10

Weitere fünf Mio. Euro gibt Deutschland für das Tropenwald-Schutzprogramm. „Armut bekämpfen, Globalisierung gerecht gestalten und Frieden sichern“, nennt Wieczorek-Zeul die Ziele der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Und die konzentriert sich eben nicht nur auf Dritte-Welt-Länder wie Mali und Bolivien, sondern auch auf Länder wie Brasilien, das in der Hierarchie der größten Industrienationen immerhin den neunten Platz belegt. „Wenn wir einen Beitrag leisten, Brasilien zu stabilisieren, helfen wir damit den anderen lateinamerikanischen Ländern“, sagt die Ministerin.

15

Man kann wohl einen Zusammenhang zwischen Entwicklungspolitik und dem Kampf gegen den Terror herstellen. Terroristische Gruppen rekrutieren Anhänger, indem sie auf die bestehenden Ungerechtigkeiten in der Welt hinweisen. Mit Entwicklungshilfe können reiche Länder dazu beitragen, dieses Argument zu entkräften. Sie zeigen, dass sie die langfristigen Bedürfnisse der Armen berücksichtigen. Es ist wichtig, Hoffnung zu geben, sowohl in materieller Hinsicht als auch im Hinblick auf schwer lösbare Konflikte wie im Nahen Osten.

20

Bei der G-8-Konferenz im französischen Evian haben Regierungschefs für die ärmsten Länder einer Schuldenbefreiung und einem besseren Zugang zum Weltmarkt zugestimmt. Bundeskanzler Gerhard Schröder setzte sich dafür ein, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die armen Länder von ihren Schulden zu befreien. „Wenn wir es nicht schaffen, den ärmsten Ländern der Welt eine Perspektive zu geben, dann wird Sicherheit auch auf unserer Hälfte der Welt eine Illusion bleiben“, sagte er.

25

30

1 Suchen Sie im Text Wörter, die den folgenden Definitionen entsprechen. Alle zwischen Zeilen 1–8 zu finden.

- (a) Ersparnisse machen [1]
 - (b) bekommt [1]
 - (c) nicht bereit aufzugeben [1]
 - (d) dennoch [1]
 - (e) steigern [1]
- [5]

2 Schreiben Sie für jeden Satz(teil) unten einen neuen Satz(teil), der mit den Worten in Klammern anfängt.

Beispiel:

Wieczorek-Zeul hat den Plan des Bundesfinanzministers durchkreuzt. (Der Plan des Bundesfinanzministers ist von)

Antwort:

Der Plan des Bundesfinanzministers ist von Wieczorek-Zeul durchkreuzt worden.

- (a) Ihr Ministerium erhält die gleiche Summe, weil sie so hartnäckig war.
(Sie war so hartnäckig, dass ...) [1]
 - (b) Die Bundesregierung hat die internationale Verpflichtung.
(Die Bundesregierung hat sich ...) [1]
 - (c) Das Versprechen ist von der Regierung nicht eingehalten worden.
(Die Regierung hat ...) [1]
 - (d) Deutschland will trotz Geldmangel dem Staatspräsidenten Lula helfen.
(Obwohl Deutschland , dem Staatspräsidenten Lula helfen.) [1]
 - (e) Deutschland zählt zu den wichtigsten Entwicklungspartnern Brasiliens.
(Deutschland ist einer ...) [1]
- [5]

3 Beantworten Sie diese Fragen **auf Deutsch**, ohne längere Satzteile direkt abzuschreiben.

- (a) Wofür gibt Deutschland 35 Mio. Euro aus? [1]
- (b) Erklären Sie **in ihren eigenen Worten** die Ziele der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. [3]
- (c) Was zeigt, dass Brasilien kein Dritte-Welt-Land ist? [1]
- (d) Wie hilft Deutschland den Ländern von Südamerika? [1]
- (e) Dem Autor des Artikels zufolge, wie kann Entwicklungshilfe die Welt gegen Terrorismus schützen? Geben Sie **4** Details. [4]
- (f) (i) Welche Entscheidungen haben die Regierungschefs in Evian getroffen? [2]
(ii) Was meint Gerhard Schröder dazu und warum? [3]

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

Please turn over for ZWEITER TEIL

Lesen Sie jetzt diesen zweiten Text.

Welche Rolle spielt eigentlich Deutschlands Entwicklungshilfe?

Die Deutschen können mit Entwicklungshilfe nicht viel leisten. Ohne staatliche Ordnung in den Ländern der dritten Welt ist alle Entwicklungshilfe umsonst. Bürgerkriege zerstören in Tagen, was in Jahren aufgebaut wurde, und sie dauern oft Jahre lang. Es ist eben nicht so, dass Entwicklungshilfe Kriege verhindert. Entwicklungshilfe wird erst sinnvoll, wenn es keine Bürgerkriege mehr gibt.

5

Was können wir tun, um Kriege zu vermeiden oder einzudämmen? Zwar haben wir eine Truppeneinheit in den Kongo geschickt, aber Kritiker der Außenpolitik machen sich über den eher symbolischen deutschen Einsatz lustig.

Die Kosten des Eingreifens, das dürfte den Europäern seit Afghanistan oder Irak klar sein, sind ungleich höher als die Kosten von Unterentwicklung und Vernachlässigung. Warum greifen wir denn im Kongo oder in anderen Ländern Afrikas ein? Damit diese Länder sich schneller entwickeln? Es geht eher um das Potenzial an Erdöl, an Mineralien und Diamanten, von landwirtschaftlichen Produkten ganz zu schweigen, und an Afrikas Potenzial als Markt und Industriestandort.

10

Einige Politiker haben Terrorismus mit Armut in Zusammenhang gebracht. Skeptiker dagegen zweifeln daran, dass Armut die Wurzel des Terrorismus ist. Sie geben zu bedenken, dass es sich bei den meisten Terroristen, die an den Angriffen auf Amerika im September 2001 beteiligt waren, um mittelständische Bürger eines wohlhabenden Landes handelte. Darüber hinaus könnte man sagen: Wenn wir darauf warten, dass die Entwicklungshilfe die Armut in der Welt beseitigt, um den Terrorismus zu besiegen, werden wir vorher wohl alle sterben.

15

20

Man sollte auch bemerken, dass jährlich viel mehr Geld aus den Ländern des armen Südens in den reichen Norden fließt, um Schuldzinsen zu bezahlen, als Entwicklungshilfe aus dem Norden in den Süden. Man kann Deutschland sicher nicht als den größten Helfer der ärmeren Länder betrachten. Die Bundesregierung hat neulich großen Wert auf die deutsche Entwicklungspartnerschaft mit Brasilien gelegt. Man sollte aber darauf hinweisen, dass die USA und Frankreich zu den größten Direktinvestoren in Brasilien gehören. Deutschland folgt ganz unten auf Platz neun – sogar nach den Cayman-Inseln und den Bermudas!

25

4 Beantworten Sie diese Fragen **auf Deutsch**, ohne längere Satzteile direkt abzuschreiben.

- (a) Was meint der Autor des Artikels zum Argument, dass Entwicklungshilfe Kriege verhindern könnte? Geben Sie **4** Details. [1]
- (b) Was amüsiert die Kritiker der deutschen Außenpolitik? [1]
- (c) Welche Gründe gibt der Autor für das europäische Eingreifen in afrikanische Länder an? Nennen Sie **4** Gründe. [4]
- (d) (i) Warum glauben Skeptiker, dass Armut keine Ursache für Terrorismus ist? [2]
 (ii) Was meint der Autor des Artikels dazu? [1]
- (e) Dem Autor des Artikels zufolge, warum wäre die Entwicklungshilfe zu wenig?
 (i) die Entwicklungshilfe der Länder des Nordens [2]
 (ii) die deutsche Entwicklungshilfe [1]

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

5 (a) Fassen Sie **in Ihren eigenen Worten** die Vorteile und Nachteile der Entwicklungshilfe zusammen, die in diesen beiden Artikeln beschrieben werden. [10]

(b) Was ist Ihre Meinung zu diesem Thema? [5]

Schreiben Sie insgesamt bis 140 Worte **auf Deutsch**.

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

Copyright Acknowledgements:

Passage 1 © Die Welt, 17/6/2003.
Passage 2 © Die Welt, 18/6/2003.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.